

Atenschutzübungslauf FF Zeuthen – LZ Zeuthen

Ausrüsten

Vor jedem Atemschutzeinsatz muss sich der Trupp mit den notwendigen Geräten ausrüsten:

- . Feuerwehrschutzanzug
- . Atemschutzgerät (PA)
- . Atemschutzmaske
- . Feuerwehrleine
- . Feuerwehraxt
- . Handscheinwerfer
- . Löschgerät

Diese Geräte sind zwingend erforderlich um die Feuerwehrleute im Feuer zu schützen und schnelle Hilfe zu gewährleisten.



Beim Ausrüsten unterstützt sich der Trupp gegenseitig.

Einsatzbefehl

Bevor der Einsatz beginnt, erhält der Trupp einen Einsatzbefehl vom Einsatzleiter. Der Befehl kann per Funk oder auch direkt erteilt werden. In der Regel wird der Einsatzbefehl vom Trupp quittiert. So kann der Einsatzleiter sicher sein, dass der Befehl richtig verstanden wurde.



Atenschutzüberwachung

Entsprechend der FwDV 7 muss bei jedem Atemschutzeinsatz eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden. Im Löschzug Zeuthen steht hierfür eine manuelle Atemschutzüberwachungstafel zur Verfügung.



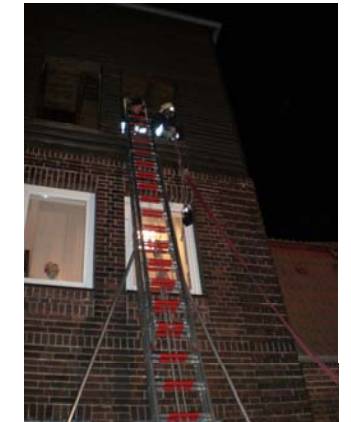
Vorgehen ins Gebäude

Der Angriffsweg in ein Gebäude kann sehr unterschiedlich sein. In der Regel wird der Hauseingang (Treppenhaus) benutzt. Zu Übungszwecken haben wir das Vorgehen über die 3-teilige Schiebleiter trainiert. Hierbei wird insbesondere auf die Sicherungsmaßnahmen beim Leitersteigen geachtet.



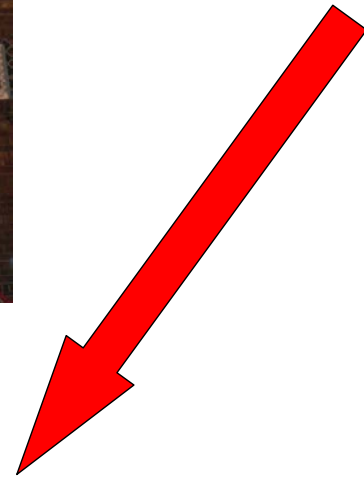
Anleinen von Geräten

Beim Vorgehen über Leitern kann der Trupp nicht alle benötigten Geräte mitnehmen. Aus diesem Grund werden die zurückgelassenen Geräte angebunden und nach dem Aufsteigen raufgezogen.



Taktisches Vorgehen in Gebäuden

In brennenden/verrauchten Gebäuden soll der Trupp möglichst geduckt vorgehen. Das schützt zum einen vor der hohen Wärmebelastung und ermöglicht zum anderen eine bessere Sicht. Türen werden immer aus der Deckung geöffnet. Hierbei sollen Rauchgase möglichst mit Wasser abgekühlt werden um die flash-over Gefahr zu minimieren.



Suche nach vermissten Personen

Dem Einsatzleiter wird mitgeteilt, dass sich noch eine Person im Gebäude befindet. Der Angriffstrupp bekommt den Einsatzbefehl „Personensuche“.

In einem verqualmten Gebäude kann die Sicht sehr schlecht sein. Um das Vorgehen bei „Nullsicht“ zu trainieren, wird dem A-Trupp vor dem Betreten des Raumes die Maske verklebt.

Im weiteren Übungsverlauf wird das taktisch richtige Vorgehen bei der Personensuche geübt. Die vermisste Person wird in unserem Fall von einem Kameraden simuliert, der sich, wie z.B. auch Kinder, in Schränken, unter Tischen etc. versteckt.

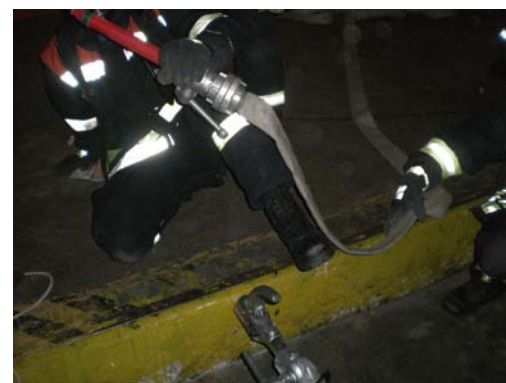
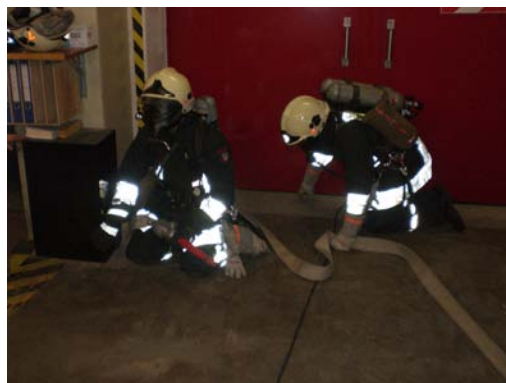
Um Verletzungen bei der Übung zu vermeiden und um auf evtl. Fehler hinzuweisen, wird der A-Trupp ständig von einem Ausbilder begleitet.



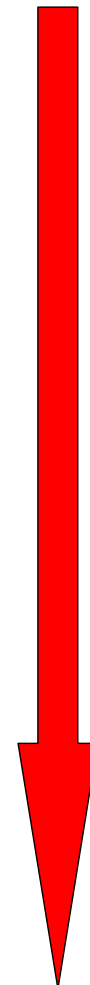
unsere „vermisste“ Person



Der A-Trupp betritt den Raum und orientiert sich.



Suche mit Hindernissen



Der A-Trupp kommt voran



Finden und Betreuen einer vermissten Person

Entsprechend seinem Einsatzbefehl hat der Angriffstrupp eine vermisste Person gesucht und gefunden. Zunächst erfolgt eine Meldung an den Einsatzleiter. Parallel werden die Vitalfunktionen der Person überprüft. Anschließend wird die Person transportfähig gemacht und schnellst möglich aus dem Gefahrenbereich gebracht.

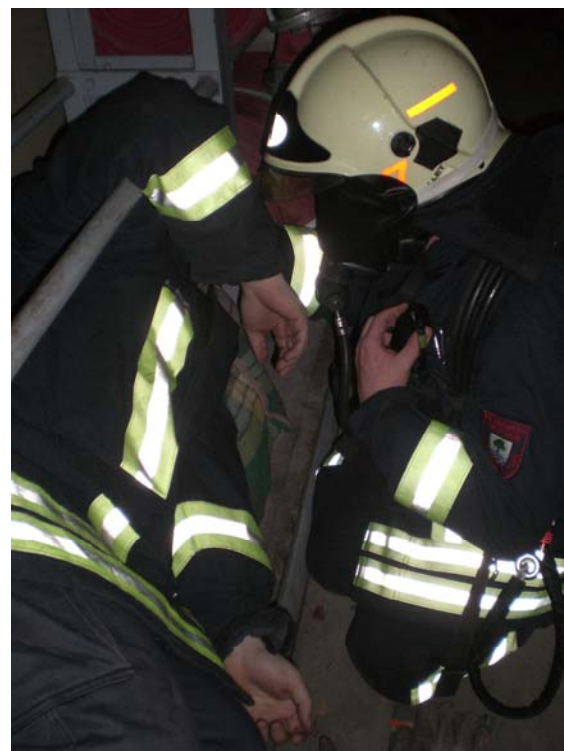


Nach dem Einsatz

Nachdem die Person in Sicherheit gebracht wurde, kann der A-Trupp verschlaufen. Jetzt müssen nur noch die eingesetzten Geräte in Ordnung gebracht werden und dann ist der Einsatz zu Ende.



Die vermisste Person ist gefunden



Überprüfen der Vitalfunktionen



Fazit

Regelmäßige Übungen unter einsatznahen Bedingungen sind für die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr extrem wichtig. Nur wer sich ständig weiterbildet und trainiert wird den hohen physischen und psychischen Anforderungen, speziell im Einsatz unter Atemschutz, gerecht.

Neben den Einsätzen macht der Löschzug Zeuthen jährlich mindestens 3 Atemschutzeinsatzübungen in denen jeder Atemschutzgeräteträger weitergebildet wird.

Christoph Stiller